

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# **RS OGH 2007/2/13 4Ob248/06h, 6Ob96/10a, 7Ob149/17p, 8Ob101/17m, 8Ob117/17i**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 13.02.2007

## **Norm**

ABGB §521 E

ABGB §1479

MRG §30 Abs2 Z6 E

## **Rechtssatz**

Eine bestimmte hohe Qualität oder Intensität der Ausübung der persönlichen Dienstbarkeit des Wohnungsgebrauchs innerhalb der Verjährungsfrist ist zur Vermeidung der Verjährung des Rechts nicht erforderlich. Daher wird ein Wohnungsgebrauchsrecht immer dann ausgeübt, wenn der Berechtigte die Wohnräume im Rahmen seiner jeweiligen Bedürfnisse benutzt. Eine Beurteilung der Rechtsausübung in analoger Anwendung der von der Rechtsprechung zum Kündigungsgrund gemäß § 30 Abs 2 Z 6 MRG entwickelten Leitlinien kommt nicht in Betracht.

## **Entscheidungstexte**

- 4 Ob 248/06h

Entscheidungstext OGH 13.02.2007 4 Ob 248/06h

Veröff: SZ 2007/22

- 6 Ob 96/10a

Entscheidungstext OGH 24.06.2010 6 Ob 96/10a

Vgl; Beisatz: Der Frage, ob das Wohnrecht ausgeübt wird oder nicht, kommt keine über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung zu. (T1)

- 7 Ob 149/17p

Entscheidungstext OGH 18.10.2017 7 Ob 149/17p

Auch

- 8 Ob 101/17m

Entscheidungstext OGH 25.10.2017 8 Ob 101/17m

Auch; nur: Eine bestimmte Qualität oder Intensität der Rechtsausübung ist nicht erforderlich. (T2)

Beisatz: Hier: Grunddienstbarkeiten. (T3)

- 8 Ob 117/17i

Entscheidungstext OGH 25.10.2017 8 Ob 117/17i

Vgl auch; Beis wie T3

## **Schlagworte**

Wohnrecht, habitatio, Servitut, Nichtgebrauch, Nichtbenützung

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0121871

## **Im RIS seit**

15.03.2007

## **Zuletzt aktualisiert am**

19.12.2017

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>